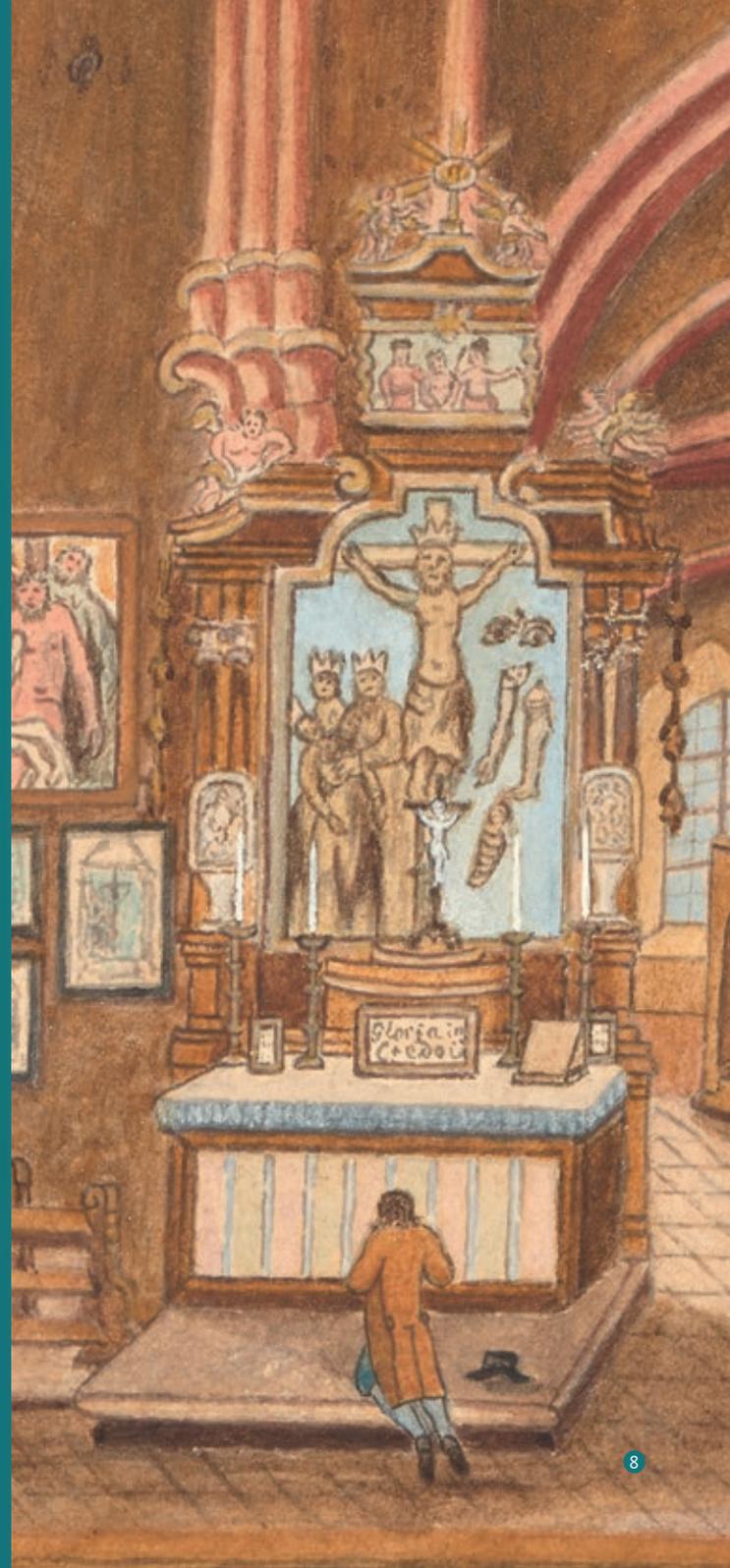




7



8



9

VORTRAG

Dr. Gerhard Kölsch

Wenn Kirchen wandern... aus den Niederlanden über Frankfurt bis nach Mainz

Ein Vortrag zur Verbreitung eines besonderen Bildthemas: Wie und warum entstanden Darstellungen von Kircheninnenräumen, und wie kamen diese bis nach Mainz? Welche Bedeutung besaßen sie in Religion und Politik? Erleben Sie einmalige Zeugnisse zerstörter Mainzer Sakralbauten und entdecken Sie deren verschwundene Ausstattungsstücke.

Termin: 20.11.2024, 18 Uhr

Kosten: Eintritt frei, Spenden willkommen
Anmeldung unter info@dommuseum-mainz.de



10

Besuchen Sie auch unsere Korrespondenz-Ausstellung im Dommuseum Frankfurt!
Vom 25. Oktober 2024 bis zum 19. Januar 2025:

Raumwunder. Frankfurter Maler entdecken das Kircheninterieur

Weitere Informationen unter:
www.dommuseum-frankfurt.de

INNEN!
**ANSICHTEN MAINZER
KIRCHEN UM 1800**

KABINETT-AUSSTELLUNG DES BISCHÖFLICHEN
DOM- UND DIÖZESANMUSEUMS MAINZ

**30. OKTOBER 2024
BIS 22. DEZEMBER 2024**

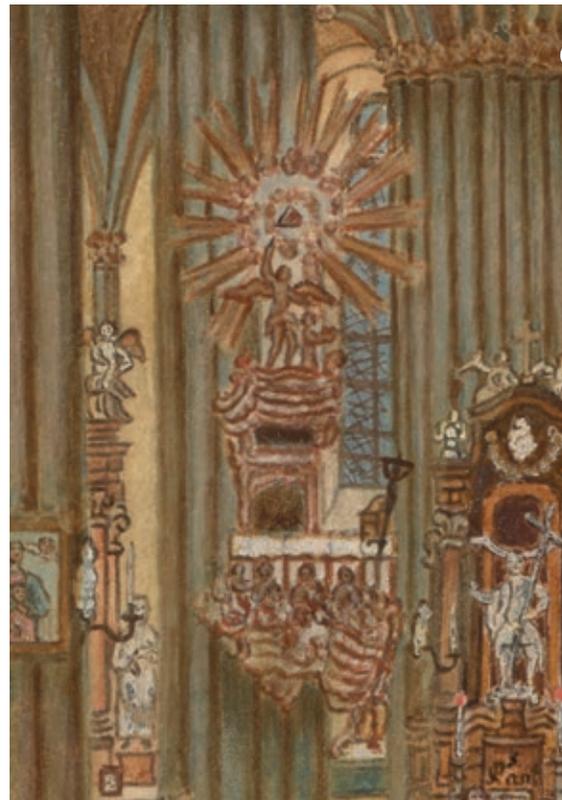
100
Jahre
DOM
MUSEUM
DOMSCHATZ
MAINZ

INNEN!

ANSICHTEN MAINZER KIRCHEN UM 1800

Verschönert – umgebaut – zerstört: das Aussehen der Mainzer Gotteshäuser hat sich in den letzten 200 Jahren immer wieder grundlegend gewandelt. In der Kabinett-Ausstellung „Innen! Ansichten Mainzer Kirchen um 1800“ bieten bislang unbekannte farbige Aquarelle aus dem Besitz der Verlagsgruppe Rhein Main (VRM) einen authentischen Eindruck vergangener Pracht.

Drei Mainzer Künstler, Johann Jakob Hoch (1750–1829), Johann Peter Jung (1755–1805) sowie der in der Kunst dilettierende ehemalige Kapuzinerpater Johann Conrad (1755–1835) geben einen Einblick in das Innere der wichtigsten Mainzer Kirchen, bevor diese von den Umbauten des Historismus und den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs gravierend verändert wurden. Dabei widmen die Maler der detaillierten Wiedergabe der Ausstattung größte Aufmerksamkeit – ein besonderer Glücksfall! Denn auf diese Weise wird eine Fülle von Ausstattungsstücken dokumentiert, die mittlerweile verloren oder nur noch fragmentarisch erhalten sind. Einige von ihnen sind in die Ausstellung integriert – und so lassen sich teils winzige Bilddetails unmittelbar vergleichen mit den daneben hängenden Exponaten. Darüber hinaus präsentiert die Sonderausstellung eine Gegenüberstellung der abgebildeten Innenräume



vor und nach dem Zweiten Weltkrieg und damit das enorme Ausmaß der Veränderungen, denen die Mainzer Kirchen im Lauf der letzten 200 Jahre unterworfen waren.

Von besonderem Interesse sind auch die Menschen, mit denen die Künstler die Sakralräume beleben: neben Priestern im spätbarocken Ornat, die die Messe zelebrieren, ist hier die im Gebet oder zur Beichte versammelte Mainzer Stadtbevölkerung ebenso zu sehen wie der in stiller Andacht kniende Beter und spielende Kinder mit Hund. Entdecken Sie eine zwar vergangene, aber hier detailfreudig festgehaltene Pracht, die von der einstigen Schönheit der Mainzer Kirchen erzählt. Verlieren Sie sich beim Betrachten im Detail und erfreuen Sie sich an immer neuen Entdeckungen – wir stellen Ihnen gerne eine Lupe zur Verfügung!



**BISCHÖFLICHES DOM-
UND DIÖZESANMUSEUM**
Domstr. 3 | 55116 Mainz
Tel. 06131 – 253 344
info@dommuseum-mainz.de
www.dommuseum-mainz.de

ÖFFNUNGSZEITEN
Di bis Fr 10–17 Uhr
Sa und So 11–18 Uhr
1. November (Allerheiligen) geschlossen

EINTRITT (inkl. Dauerausstellung):
Regulär 5 €, ermäßigt 3 €
Famlienkarte: 10 €

BEGLEITBUCH ZUR AUSSTELLUNG
Innen! Ansichten Mainzer Kirchen um 1800, Regensburg
2024, ca. 176 Seiten, ca. 100 Abb., ca. 19,80 Euro

Ermöglicht durch Unterstützung
der Verlagsgruppe Rhein Main



Folgen Sie uns
auf Social Media:



ABBILDUNGEN

1 Titelblatt (links): Innenansicht von St. Emmeran nach dem 2. Weltkrieg; Titelblatt (rechts): Johann Conrad, Innenansicht von St. Emmeran, 1819 2 Johann Conrad, Innenansicht von St. Stephan, 1818 3 Innenansicht von St. Stephan nach dem 2. Weltkrieg 4 Innenansicht von St. Stephan heute 5 Johann Conrad, Innenansicht von St. Stephan, 1818, Detail: barocke Kanzel 6 Barocke Kanzel aus St. Stephan, heute Pfarrkirche Bodenheim 7 Relief mit Evangelist Johannes vom Aufgang der barocken Kanzel aus St. Stephan, Dom- und Diözesanmuseum Mainz 8 Johann Conrad, Innenansicht von St. Christoph, 1818, Detail: Betender vor dem wundertätigen Kruzifixus des Heilig-Kreuz-Altars 9 Johann Conrad, Innenansicht von St. Quintin, 1818, Detail: Ursula-Altar 10 Hl. Ursula, Altarblatt vom Ursula-Altar aus St. Quintin, frühes 18. Jh., Dom- und Diözesanmuseum Mainz

Bildnachweis: 1 (links) © Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Direktion Landesdenkmalpflege Mainz, Fotoarchiv, Heinz Straeter, 1978 bzw. 3 © Fotoarchiv, Fritz Arens; 6 © Kirchliche Denkmalpflege Mainz; alle anderen Marcel Schawe (BDDM)